lifetime health

JAHRESBERICHT 2018

startrampe
Berufliche Integration

BETRIEBLICHES GESUNDHEITS-MANAGEMENT

GESUNDHEITSBILDUNG UND BERATUNG

ORGANISATION

VORWORT

Wetzikon, 5. Juni 2019

Mit Freude und Stolz schauen wir auf den Herbst 1998 zurück: Zwanzig Jahre ist es her, seit die Firma lifetime health GmbH gegründet wurde. Nicht nur dieses Ereignis, sondern auch ein zweites Jubiläum durften wir 2018 feiern. Denn auch unser Integrationsprogramm Startrampe feierte einen runden Geburtstag. Seit Herbst 2008 begleiten wir Menschen bei der (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Zwanzig ereignisreiche und anspruchsvolle Jahre, in denen gerade die letzten viel Veränderung brachten. Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich fast verdoppelt, besonders die Startrampe ist stark gewachsen. Folglich haben sich lifetime health und die Startrampe in der Liegenschaft an der Guyer-Zeller-Strasse in Wetzikon räumlich weiter ausgebreitet. Mit viel Herzblut, Freude und breitem fachlichen Know-how setzen wir uns nach wie vor in der beruflichen und sozialen Integration für Menschen ein, welche nach einem Rückschlag den Wiedereinstig in das Arbeitsleben anpacken möchten. Ergänzend dazu unterstützen wir auch junge Menschen, welche aus verschiedensten Gründen bisher den Weg in eine Lehre nicht gefunden haben. Ursprünglich ausgerichtet auf junge Klienten bis zum Alter von 25 Jahren, wurde die Altersgrenze aufgrund der bestehenden Nachfrage schon bald nach oben geöffnet. Die vier Säulen der Startrampe, Arbeit, Bewerbung mit umfassendem Coaching, Bildung und Bewegung fanden Anklang.

Daneben freuen wir uns, wenn wir im Bereich der Gesundheitsbildung und Beratung verschiedene Zielgruppen auf ihrem Weg begleiten und unterstützen können - von Seniorinnen und Senioren im Programm agil&mobil, über Menschen jeglichen Alters im Strafvollzug bis zu Lehrpersonen verschiedener Schulen im Bereich von Bewegung und Lernen. Mit unserem Engagement im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement können wir zudem einen Kreis schliessen - von der Prävention zur Integration. Hier beraten wir einerseits Betriebe, wie sie ein BGM aufbauen können. Auf der anderen Seite planen und setzen wir für und mit Organisationen Massnahmen um, welche die Gesundheitskompetenz von Mitarbeitenden und Führungspersonen sowie die betrieblichen Verhältnisse stärken.

Als grosses Thema im Jahr 2018 widerspiegelt sich die Zeit auch in unserem Jahresbericht. Wir picken verschiedene Ereignisse heraus und präsentieren Ihnen mit Zahlen, Fakten und Fotos die Entwicklung des vergangenen Jahres. Die Beiträge sind farblich nach Bereich gestaltet: **Orange** für die Startrampe, **gelb** für das Betriebliche Gesundheitsmanagement, **hellblau** für Gesundheitsbildung und Beratung sowie **dunkelblau** für die Organisation lifetime health.

Die Geschäftsleitung

JANUAR

START MIT 35 KLIENTEN

Mit Vollbelegung der internen Programmplätze können wir ins neue Jahr starten und diese im Laufe des Jahres auf 38 erhöhen. Weiterhin begleiten wir ein sehr hetereogenes Klientel zwischen 18 und 60+ Jahren. Dabei fällt auf, dass die Anzahl junger Menschen, welche bereits komplexe berufliche, soziale sowie gesundheitliche Hintergründe mitbringen und eine engmaschige Begleitung benötigen, weiterhin steigt.

Mit ein Grund für die gute Auslastung unseres Programms sind unsere aktuellen **Kooperationspartner**. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit.

Unser wichtigster Kooperationspartner ist die **SVA Zürich**. So erhalten wir rund 75% der Zuweisungen über die IV-Stelle des Kantons Zürich, welche über eine umfassende Tarifvereinbarung für Integrations- und berufliche Massnahmen die Zusammenarbeit im Detail geregelt ist. So konnten wir 2018 knapp 80 Integrations- und 37 berufliche Massnahmen durchführen.

SVA Zürich

Stadt Zürich
Sozialdepartement

Seit 2011 können vor allem junge Klienten aus der Stadt Zürich, welche eine Ausbildung anstreben, in der Startrampe gefördert werden. In den meisten Fällen werden diese über die **Basisbeschäftigung** zugewiesen und haben bereits einen Monat Basisabklärung absolviert und ein aussagekräftiger Bericht zum weiteren Vorgehen liegt vor.

Seit 2015 besteht die Möglichkeit, dass **Helsana** Versicherte mit Unterstützung des Helsana Case Management Teams in die Startrampe zugewiesen werden und so von einer zusätzlichen individuellen und gruppenspezifischen physiotherapeutischen Leistung im Rahmen der Grundversicherung profitieren können.

Helsana

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zh aw Angewandte Psychologie

Seit August 2017 und bis Ende 2019 führt die **ZHAW, Abteilung Angewandte Psychologie** innerhalb der Startrampe eine Pilotstudie durch in der junge Teilnehmende bis 29 an einem wöchentlichen Gruppentherapieangebot teilnehmen und zusätzlich Einzelgespräche mit einer Psychotherapeutin in Anspruch nehmen können. Das Angebot stösst bei den jungen Klienten auf reges Interesse und ergänzt das Angebot der Startrampe. Einige Male konnte dadurch sehr rasch psychotherapeutische Begleitung eingeleitet werden.

Seit einigen Jahren findet jeweils im Januar ein Blocktag statt, an dem Studierende des Studiengangs **Gesundheitsförderung und Prävention** bei lifetime health einen Einblick in das Programm Startrampe sowie in das Betriebliche Gesundheitsmanagement erhalten.

Die Zusammenarbeit wurde für 2018 mit einer einjährigen Praktikumsstelle ergänzt, sodass ab Juli ein Studierender in einem 70% Pensum bei uns startete.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zh aw Gesundheit

Weitere Kooperationspartner in den Bereichen Betriebliches Gesundheitsmanagement / Gesundheitsbildung und Beratung

lifetime health
www.lifetimehealth.ch

Wir beraten mit den Angeboten Friendly Work Space von:

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

...schlank wie ein KMU.
BGM-KMU.CH

IQES online
schulentwicklung.ch

ergosens

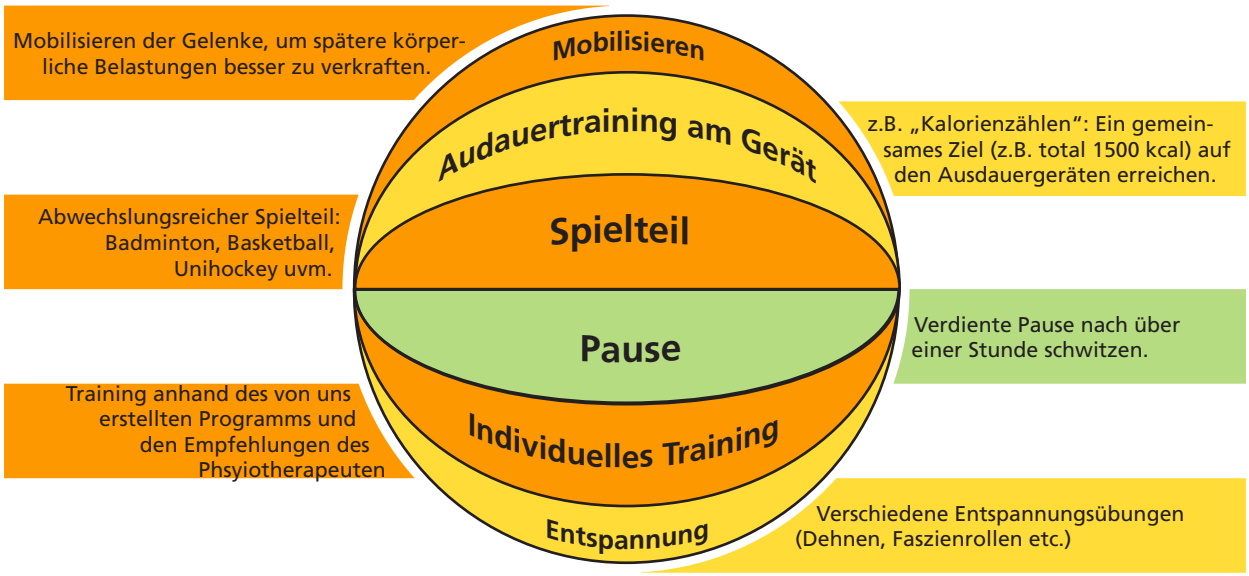
STREET RACKET
anyone – anytime – anywhere

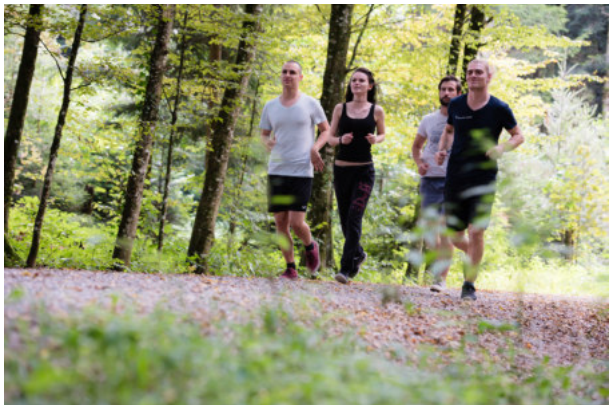
FEBRUAR

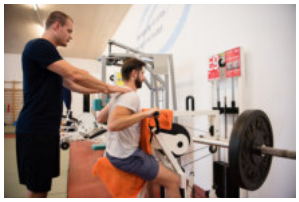
IM WALD

Bereits am 9. Februar gehen wir im Modul Bewegung das erste Mal mit unseren Klienten in den Wald spazieren.

Wenn immer möglich versuchen wir, an unseren Bewegungsmorgen auch nach draussen zu gehen. Neben Nordic Walking, Joggen, Vita Parcours oder schnellem Gehen im Wald nutzen wir gerne auch die nahe gelegene Aussensportanlage der Stadt Wetzikon. Ein typischer Bewegungsmorgen sieht dabei zum Beispiel so aus:







Die Teilnehmenden werden zu Programmbeginn anhand ihrer körperlichen und psychischen Leistungsfähigkeit einer von zwei Gruppen zugeteilt. Das Wochenprogramm der beiden Gruppen unterscheidet sich dabei:

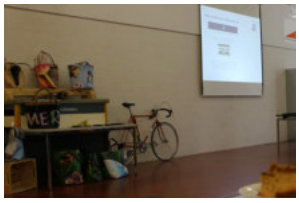
	MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2
8.30 - 9.45	Bewegung	Arbeit	Arbeit	Bewegung	Bewerbung	Arbeit	Bewegung	Arbeit	Arbeit	Bewegung
10.15 - 12.00	Bewegung	Arbeit	Arbeit	Bewegung	Gesundheitsförderung		Bewegung	Arbeit	Arbeit	Bewegung
13.00 - 14.15	Bewerbung	Arbeit	Arbeit		Arbeit		Arbeit		Bildung	
14.30 - 16.00	Bewerbung	Arbeit	Arbeit		Arbeit		Arbeit		Bildung	

MITTAGSWORKSHOP ZUM THEMA „HOLOCRACY“

Pascal Dulex, Culture Coach bei FREITAG, zeigt in seinem Vortrag eindrücklich auf, wie bei FREITAG die Autonomie der Mitarbeitenden durch den Ansatz „Holocracy“ gefördert wird.

Jährlich im Frühling und Herbst veranstalten wir einen Mittagsworkshop in der Bewegungsfabrik. Der Anlass wird jeweils unter der Leitung von Esther Keller mit den Teilnehmenden und dem Team des Moduls Arbeit in der Startrampe geplant, organisiert und durchgeführt. Ein feines und gleichzeitig ausgewogenes und gesundes Zmittag-Büffet, ein spannender Input der Referenten und die Möglichkeit zu ungezwungenem Netzwerken wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Im September dürfen wir Prof. Dr. Frank Wieber von der ZHAW zum zweiten Mittagsworkshop 2018 begrüssen. Individuelles Verhalten zu verändern ist ein zentrales Ziel gesundheitswissenschaftlicher Interventionen, um die körperliche und psychische Gesundheit zu fördern und Krankheiten vorzubeugen. In der Praxis erweist sich das Verändern von Verhaltensweisen jedoch als grosse Herausforderung. In seinem Vortrag stellt Frank Wieber aktuelle Konzepte aus der Forschung zur Verhaltensänderung vor. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf motivationalen Strategien, die Personen darin unterstützen, passende Ziele zu finden und ihre Handlungen im Einklang mit ihren Zielen zu steuern.



APRIL

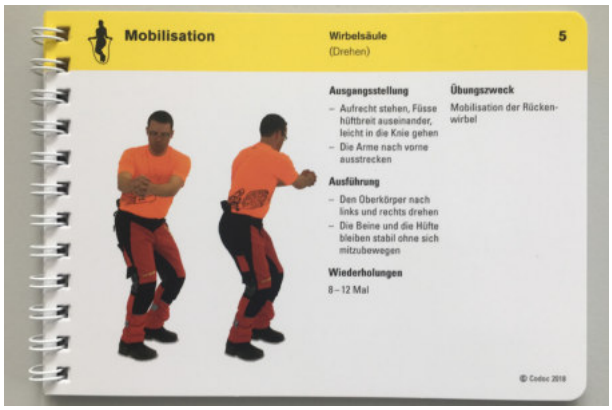
PERSONAL SWISS

Anfang April sind wir mit unseren Kooperationspartnern Street Racket und ergosens an der Personal Swiss präsent. Wir informieren mit einem Stand und mit Referaten über unsere gemeinsamen Angebote zu Bewegung am Arbeitsplatz (www.rock-the-office.com) und unser niederschwelliges Beratungsangebot BGM für KMU (www.bgm-kmu.ch).

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Mitte April führen wir zwei Weiterbildungshalbtage für die Mitarbeitenden der Baufirma Keller Frei in Wallisellen durch. Die total 180 Mitarbeitenden besuchen dabei drei praxisorientierte Workshops aus dem Bereich Ernährung, spezifische Vorbereitung (Prep for Work) und Stolpern - Stürzen.

In Zusammenarbeit mit der Codoc wird das Lehrmittel „Bereit für die Forstarbeit“ fertig. Das Lehrmittel ist eine von zahlreichen erarbeiteten Massnahmen aus dem Pilotprojekt mit dem BAFU. Damit soll zukünftig das Thema physische Gesundheit stärker in die Ausbildung von Forstlernenden in Berufsfachschulen, überbetriebliche Kurse und Lehrbetriebe einfliessen.



MAI

ALLTAGSMATHEMATIK

Unsere Klienten im beruflichen Integrationsprogramm befassen sich im Modul Bildung während eines Nachmittags mit Mathematik, welche im Alltag wirklich benötigt wird. Darunter fallen Bereiche wie Längenmasse, Geld, Budgetrechnungen oder Einkaufen.

Die Bildung findet jeweils am Freitagnachmittag statt. In einem ersten Teil fokussieren die Teilnehmenden auf jene schulischen und kognitiven Aspekte, welche sie für ihre Berufsfindung benötigen. Lehrstellensuchende füllen den Stellwerktest aus, andere befassen sich mit Problemlösungs- und Kreativitätsaufgaben. Im zweiten, gemeinsamen Teil werden dann zahlreiche interessante Themen aufbereitet und diskutiert. Eine Auswahl daraus umfasst:

Mensch und Umwelt **Gehirn und Gedächtnis**

Medien

Musik **Lernen**

Zweimal wöchentlich findet das Modul Bewerbung statt, in welchem Teilnehmende im Berufsfindungsprozess oder bei der Suche eines Praktikums-, Trainingsarbeitsplatzes, einer Lehrstelle oder Festanstellung unterstützt werden. In verschiedenen Workshops können sie zudem bewerbungsrelevante Kompetenzen trainieren. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch steht dabei im Mittelpunkt, denn viele Teilnehmende kennen die Sorgen der Anderen und können gute Ratschläge erteilen. Inhalte dieser Bewerbungsworkshops sind beispielsweise:

Nonverbale Kommunikation **Resilienz**

Auftrittskompetenzen

Bewerbungsdossier

Lehrstellensuche

„GWERBLER-HÖCK“ ZU GAST

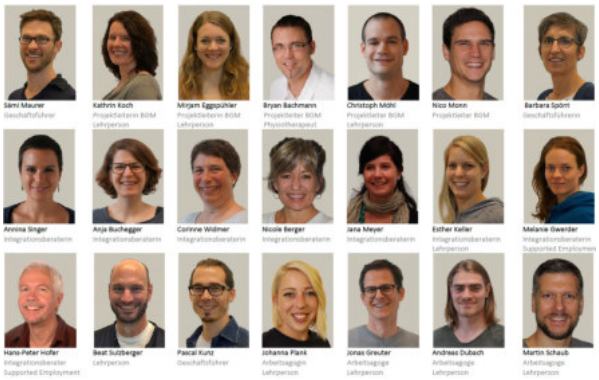
Ende Mai findet der Gwerbler Höck des Gewerbevereins Wetzikon bei uns statt. Es kommen rund 15 Gwerblerinnen und Gwerbler. Thema sind „BGM für KMU“ und die Trainingsarbeitsplätze der Startrampe.

NEUE MITARBEITENDE IN DER STARTRAMPE

Nicole Berger beginnt ihre Tätigkeit für das Coachingteam der Startrampe.

Zusätzlich erhalten wir mit Martin Schaub ab November im Modul Arbeit der Startrampe Verstärkung. Im Oktober lönnen wir zudem unseren langjährigen Freelancer Nico Monn für die Bereiche Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundheitsbildung und Beratung sowie als IT-Supporter und Unterrichtsperson für die Startrampe gewinnen.

Nebst unseren Mitarbeitenden leisten auch zahlreiche Freelancer und Gesellschafter immer wieder wertvolle Einsätze für lifetime health. Und durch unsere Praktikumsplätze in den Bereichen Arbeitsagogik, Sporttherapie und BGM sorgen wir dafür, dass unser Wissen weitergeben wird.



1400 Stellenprozent
52.4 Prozent Frauenanteil
21 Mitarbeitende
16 Freelancer
3 Praktikumsplätze

4 Teamanlässe
4 Austauschforen
3 Interne Weiterbildungen

Als lernende sowie eduQua- und SVOAM (neu InQualis)-zertifizierte Organisation legen wir Wert auf kontinuierliche Weiterbildung. Für individuelle Weiterbildungen können unsere Mitarbeitenden maximal zehn frei wählbare Tage einsetzen. Folgende umfassenden Weiterbildungen werden 2018 absolviert:

- CAS Supported Employment
- CAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert
- SVEB 1-4
- BGM-Beratung Friendly Workspace®

Daneben führen wir 2018 interne Weiterbildungen für unsere Mitarbeitenden durch:

- Rezertifizierung Notfallmanagement mit BLS/AED
- Interner Weiterbildungstag mit ‚Methodenbasar' aus unseren Angeboten.
- Workshop mit Eva Woodtli ‚Jedes Wort wirkt' zu Auftrittskompetenz, Wortwahl und persönlichem Sprachgebrauch

Zudem führen wir viermal pro Jahr ein zweistündiges Austauschforum durch, um den Wissenstransfer aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen zu garantieren und Synergien zu fördern.

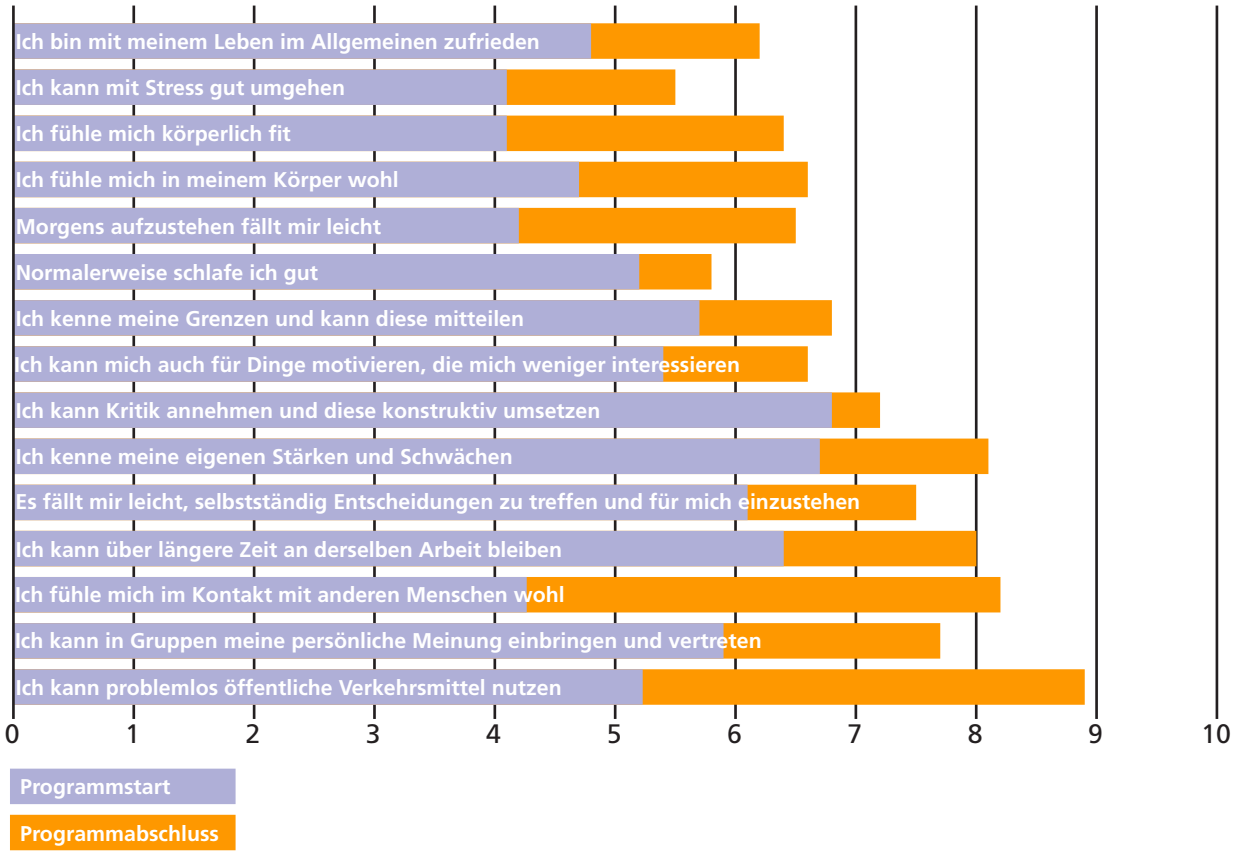
SPEZIALWOCHE STARTRAMPE

Jährlich findet im Juli eine Spezialwoche zum Thema „Psychische Gesundheit – meine eigenen Ressourcen kennen lernen“ statt. Es zeigt sich jedes Jahr, dass die vertiefte theoretische und praktische Auseinandersetzung mit diesem Thema von den Klienten sehr geschätzt wird und sie persönlich weiterbringt.

Im Modul Gesundheitsförderung bieten wir zudem wöchentlich eine Plattform für die Auseinandersetzung mit der eigenen körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheit. In spannenden Workshops erleben und erarbeiten die Teilnehmenden über 30 Themen und können das Gelernte in praxisgeleiteten Inputs mit ihren eigenen Erfahrungen reflektieren und verknüpfen. Der Workshop wird jeweils mit einer monatlich wechselnden, dreissigminütigen Entspannungslektion abgerundet. Im optimalsten Fall entdecken die Klienten eine Methode für sich, welche sie bei Bedarf im Alltag anwenden können.

Anatomie und Physiologie des Körpers
Ernährung
Motivation und Zielsetzung
Resilienzmanagement
Umgang mit Stress, Schmerz, Konflikten, Angst, Schlaf
Ergonomie und Arbeitssicherheit

Die persönliche Weiterentwicklung wird auch durch die erfreulichen Rückmeldungen unserer Klienten bei Programmaustritt bestätigt. So geben durchwegs alle eine Verbesserung der subjektiven Einschätzung ihres Wohlbefindens und ihrer Gesundheit gegenüber den bei Programmeintritt gemachten Angaben an. Nicht nur fühlen sie sich körperlich fitter, stehen morgens leichter auf, fühlen sich im Kontakt mit anderen Menschen wohl und können auch in der Gruppe ihre persönliche Meinung einbringen, sondern fühlen sich in ihrem Körper wohler, können leichter Entscheidungen treffen, an der selben Arbeit dranbleiben, mit Stress besser umgehen und sind mit ihrem Leben zufriedener. Diese Veränderungen können auch eine positive Auswirkung auf die Lebensqualität haben und ein wichtiges Puzzle-Teil für die Verbesserung der Situation jedes Einzelnen bedeuten.

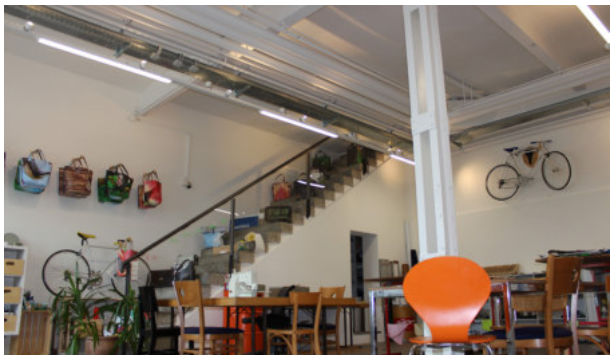


AUGUST

UMZUG ABGESCHLOSSEN

Aufgrund der Erhöhung der Anzahl internen Klienten erweitern wir im Sommer unsere Räumlichkeiten. So zieht das Integrationsberatungsteam ins ehemalige Kreativatelier um und hat nun acht Arbeitsplätze sowie Pausenraum mit Lounge-Möbel zur Verfügung. Für das BGM-Team gibt es dadurch zusätzlich Platz und ein Büro kann dafür zu einem weiteren Coachingraum umfunktioniert werden.

Die Räumlichkeiten für das Modul Arbeit können mit einem wesentlich grösseren Atelier und einem hellen Raum für KV-Arbeitsplätze erweitert werden. Zudem befinden sich nun alle Räume des Moduls direkt nebeneinander. Diese räumliche Optimierung begünstigt auch den informellen Austausch zwischen Integrationsberatenden und Arbeitsagogen.



>355 **m² Halle und Schulungsraum für die Klienten**

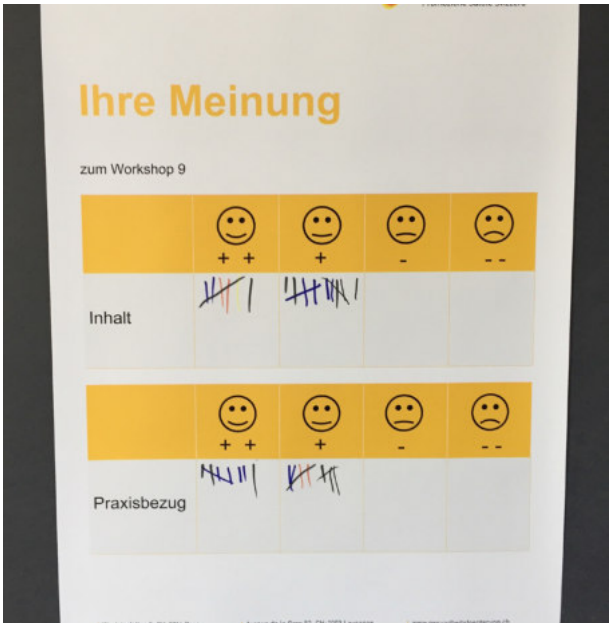
>226 **m² Büro- und Sitzungsräume**

>171 **m² Werkstatt und Atelier**

182 **m² konnten durch die Umverteilung und Neuzumietung zusätzlich an Büro- und Sitzungsräumen gewonnen werden.**

NATIONALE BGM-TAGUNG

Am 20. August findet die nationale BGM Tagung statt, an welcher wir unser Angebot „BGM für KMU“ vorstellen können. Unter dem Titel „BGM schlank wie Ihr KMU - vom Wissen zum Können“ zeigen wir, wie auch kleine Organisationen ein wirkungsvolles Betriebliches Gesundheitsmanagement mit bestehenden Ressourcen aufbauen können. Dabei erzählt unser Kunde RVK, welche Lösungsansätze sie umgesetzt haben. Der Workshop ist mit 20 Teilnehmenden ausgebucht.



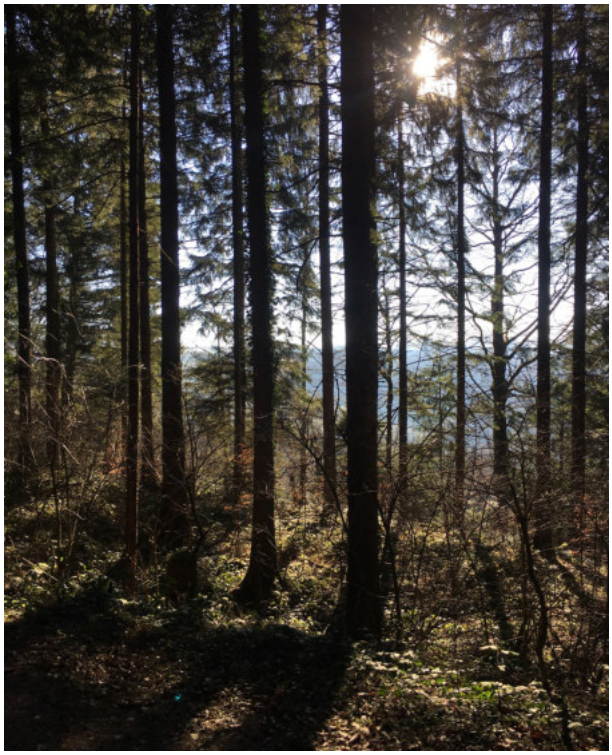
WEITEBILDUNG BEI DER AGOGIS

Mitte August findet bereits der 11. Kurstag für die agogis statt. In der Ausbildung für angehende Arbeitsagoginnen und -agogen führen wir den Baustein Gesundheit am Arbeitsplatz durch. Dieser spannende Auftrag verbindet unsere Angebote für betriebliche Gesundheit und unseren Integrationsauftrag.

SEPTEMBER

„STARK AM STEUER“ MIT DEN ZVB

Für die Zugerland Verkehrsbetriebe führen wir mit der Geschäftsleitung und der Weiterbildungskommission den Pilot-Workshop „Stark am Steuer“ durch. Von November 2018 bis April 2019 werden sich dann alle 420 Mitarbeitenden an knapp 30 Kurstagen mit dem Thema „Umgang mit persönlichen Ressourcen“ beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird dabei unser Ressourcenparcours draussen im Wald sein.



Auch im Jahr 2018 haben wir unsere Angebote zu mehr Gesundheit am Arbeitsplatz wieder in zahlreichen Projekten verwirklichen können. Unsere Kunden kommen aus der ganzen Schweiz und können dabei aus einem breiten Segment von Weiterbildungen und Beratungen auswählen.

1750 **Personen haben wir mit**

80 **durchgeführten Workshops erreicht**

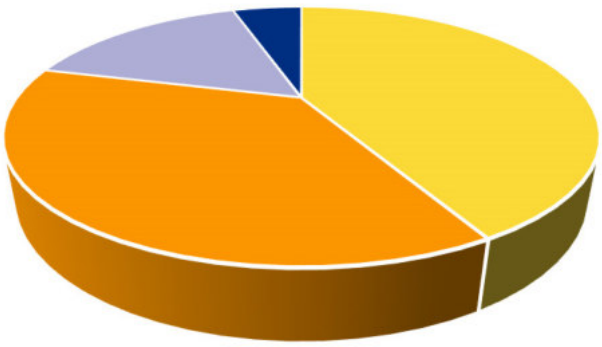
Die Workshops werden unter verschiedenen Überbegriffen zusammengefasst und tragen anteilmässig unterschiedlich zum Umsatz im BGM-Bereich bei.

42 % **Gesunder Arbeitsplatz**

37 % **Ressourcenmanagement**

16 % **Erlebnistag Gesundheitskompetenz**

5 % **Beratung BGM**



OKTOBER

WACKELBRETTER FÜR DIE ZUGERLAND VERKEHRSBETRIEBE

Für unseren BGM-Kunden, die Zugerland Verkehrsbetriebe, wurden in der Holzwerkstatt Wackelbretter als Präsent für ihre Mitarbeitenden hergestellt.

Um unseren Dual-Auftrag im arbeitsagogischen Bereich wahrzunehmen, braucht es eine professionelle Begleitung der Klienten sowie Produktionsaufträge, welche es dem Klienten erlauben, in einem geschützten Rahmen arbeitsnahe Situationen zu erleben. Alle unsere Klienten werden als Wertschätzung auch laufend über Produktionszahlen und Fakten informiert. Projekte, bei welchen die gesamte Wertschöpfungskette miterlebt werden kann, motivieren zusätzlich und geben dem Klienten durch die verschiedenen Arbeitstätigkeiten die Möglichkeit, seine Ressourcen individuell einzusetzen. Beim Projekt Street Racket sowie unseren eigenen Produkten können die Klienten vom Einkauf über die Herstellung bis zum Verkauf und Versand alle Arbeitsschritte mitverfolgen und sich einbringen. Die Förderung von Eigeninitiative und Selbständigkeit ist uns dabei ein zentrales Anliegen.

Für unseren Kaffeelieferanten Küng-Kaffee Rösterei in Winterthur etikettieren wir seit letztem Jahr unterschiedliche Kaffeebeutel mit den entsprechenden Klebern.

Die Auslastung der Holzwerkstatt ist auch 2018 dank der Produktion der Street Racket-Schläger hoch. Für PluSport dürfen wir zudem zwei Spezialschläger anfertigen.

Das Bienenwachstuch kommt direkt aus unserem Kreativatelier. Es wird seit Ende 2018 durch unsere Klienten hergestellt und ist eine nachhaltige Alternative zur Frischhaltefolie.

Auch 2018 werden Fahrräder aus verstaubten Kellern befreit und gereinigt. Die Velos bekommen einen fachmännischen Service und ein Facelifting.

5575 etikettierte Kaffeebeutel
1844 Street Racket-Schläger
325 verschickte Pakete
224 Wackelbretter
190 Bienenwachstücher
163 Blachentaschen
5 Velos

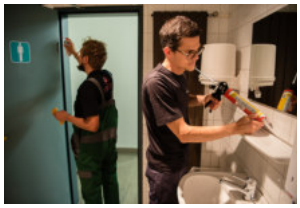
Wir haben in eine zweite Industrienähmaschine investiert, um der Nachfrage nach unseren Einkaufstaschen aus recyklierten Blachen (alles Unikate!) gerecht zu werden.

Diese und weitere Produkte (z.B. das Balancebrett) sind über unseren neuen Webshop erhältlich:

www.lifetimehealth.ch/shop

581 VZO-Kilometer zurückgelegt
266 VZO-Haltestellen gereinigt
45 VZO-Haltestellenschilder neu beschriftet

Für die VZO Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland reinigen wir seit über fünf Jahren jährlich von März bis September jeweils 266 Haltestellen. Mit dem zur Verfügung gestellten Auto, welches speziell für den Unterhalt und die Reinigung ausgestattet ist, legen wir 581 Kilometer zurück. Mit unserem neuen Schneideplotter unterstützen wir die VZO zudem bei der Beschriftung der Haltestellen bei einem Fahrplanwechsel. 2018 dürfen wir 45 Haltestellen neu beschriften.



1728 Toiletten gereinigt

Die Startrampe ist für die gesamte Hauswartung der Liegenschaften an der Guyer-Zeller-Strasse 2-6 verantwortlich. Dazu gehören Umgebungs- und Gartenarbeiten, Schneeräumungen, die Reinigung von Treppenhaus, Eingang und Korridoren, der Unterhalt und die Reinigung aller Toiletten sowie der Kontakt zu allen Handwerkern und Lieferanten.

NOVEMBER

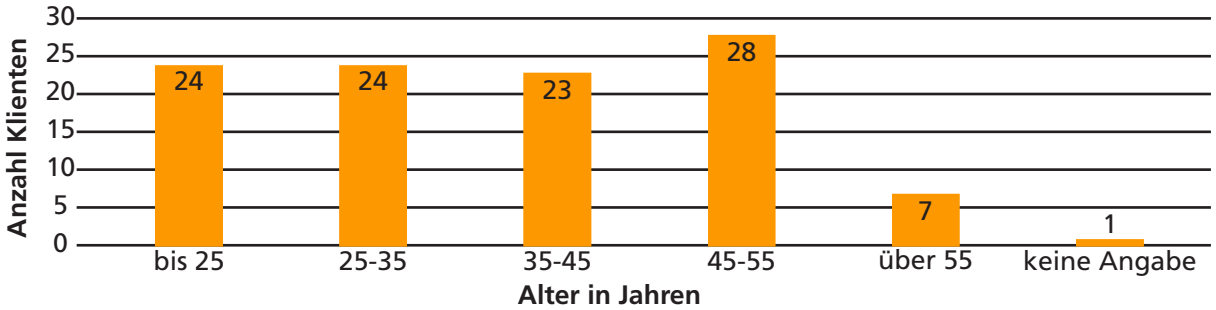
20 JAHRE LTH 10 JAHRE STARTRAMPE

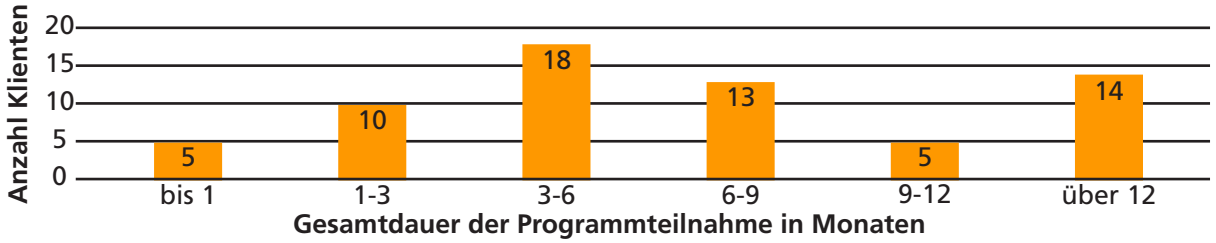
Zum 20. Geburtstag der lifetime health GmbH und dem 10. Geburtstag der Startrampe wurden alle aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden, Gesellschafter, Freelancer und Praktikanten, alle Lebensabschnittspartnerinnen und -partner, alle Kinder und viele Weggefährten der letzten 20 Jahre auf ein grosses Fest in die Bewegungsfabrik eingeladen.

DEZEMBER

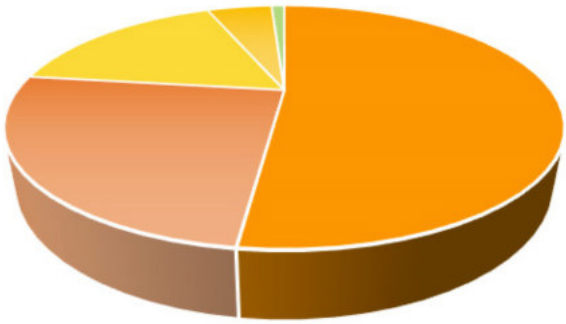
JAHRESABSCHLUSS IN DER STARTRAMPE

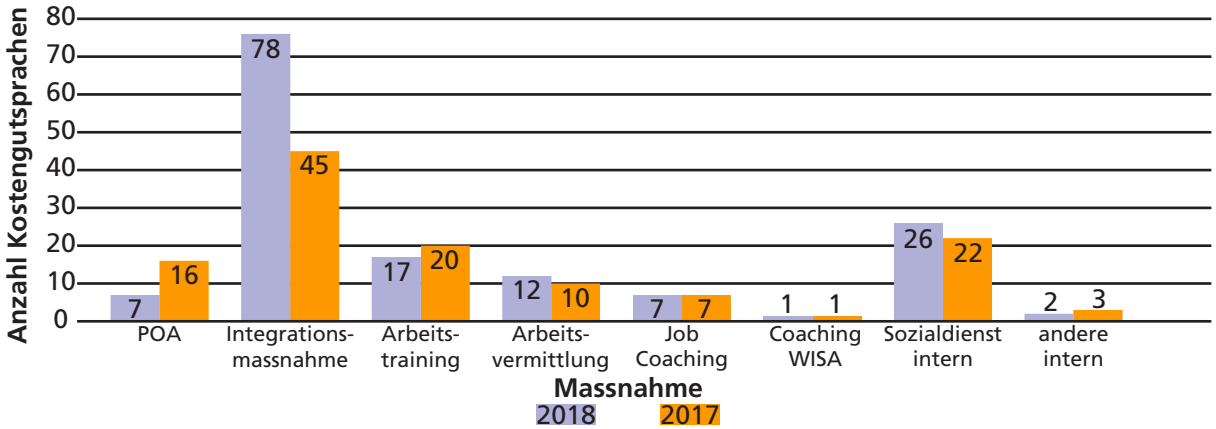
2018 nehmen 107 Personen unsere Unterstützung in Anspruch. 65 Klienten, davon 33 Frauen und 32 Männer, beenden das Programm in diesem Jahr. Die durchschnittliche Programmdauer beträgt 211 Tage, also rund 7 Monate. Von den 107 Klienten ist die jüngste Person 17 und die älteste 60 Jahre alt.



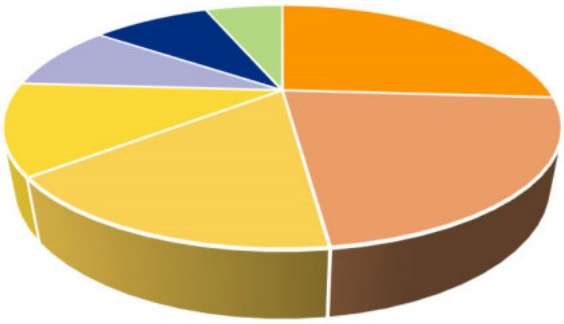


52% Integrationsmassnahme
25% Berufliche Massnahme
17% Sozialdienst
5% Potentialabklärung
1% andere





Gesamthaft werden 150 Kostengutsprachen für die verschiedenen Massnahmen über Gemeinden, die Stadt Zürich sowie über die SVA Zürich/St. Gallen zugesprochen. Dies ist eine Zunahme von 21% gegenüber dem Vorjahr. Bei den internen Massnahmen können wir bei den Integrationsmassnahmen (IM) eine deutliche Steigerung von 58% gegenüber 2017 verzeichnen.



2018 treten 65 Klienten aus den folgenden Gründen aus dem Programm aus:

22% Arbeits- oder Lehrstelle
26% Rentenprüfung / Rente / Teilrente
16% vorzeitiger Abbruch
12% Gesundheitlicher Abbruch
9% Wechsel in anderes Angebot / RAV
9% Auftrag beendet ohne Anschlusslösung
6% andere

Die Grafik zeigt: Die Lebenshintergründe der Teilnehmenden sind herausfordernd und komplex - dennoch gelingt 22% der Sprung in eine Arbeits- oder Lehrstelle.

Zwanzig Teilnehmende sind gesamthaft während 256 Wochen in Trainingsarbeitsplätzen **im ersten Arbeitsmarkt** tätig. Bei mehr als der Hälfte führt dies im Anschluss zu einer Lehrstelle oder Festanstellung in folgenden Branchen

Administration

Kleintierpraxis

Gastronomie
Verkauf
Produktion Bäckerei

Sozialarbeit
Pflege
Kinderbetreuung

Konstruktion
Automechanik
Mechanische Produktion
Logistik

Hauswartung
Reinigung
Reinigung & Transport

Visuelle Gestaltung
Polygraph
Werbung

Journalismus

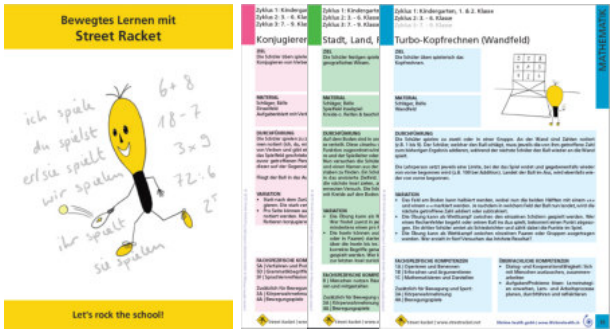
Informatik

LEHRMITTEL BEWEGTES LERNEN MIT STREET RACKET PUBLIZIERT

Nach monatelanger Arbeit publizieren wir Ende Dezember das gemeinsame Lehrmittel von LTH und Street Racket.

Neben der Zusammenarbeit in der Startrampe gehen wir mit Street Racket auch im Kurswesen gemeinsame Wege. Neu kommt 2018 mit IQES/schulentwicklung.ch ein dritter Geschäftspartner dazu. Gemeinsam entwickeln wir das Modul „Bewegend unterrichten - Kompetenzen fördern“ und können es in einem ersten Kurs bereits an die Lehrpersonen weitergeben.

Zudem sensibilisieren wir mehrere Schulen und Hochschulen über die Möglichkeiten von Bewegtem Lernen und sorgen so für einen bewegteren Alltag für Schulkinder.



Redaktion:
Samuel Maurer, Nico Monn, Barbara Spörri

Mitwirkung:
Esther Keller, Pascal Kunz, Christoph Möhl, Nico Monn, Samuel Maurer, Annina Singer, Barbara Spörri

Layout:
Nico Monn

Fotos:
Carole Fleischmann, Frederic Meyer; lifetime health

© lifetime health GmbH - Mai 2019

lifetime health gmbh
Guyer-Zeller-Strasse 2
8620 Wetzikon
Telefon 044 251 51 71
E-Mail info@lifetimehealth.ch
Internet www.lifetimehealth.ch